

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 1
Bericht aus der Fraktion	Seite 2
Hubert Schlee stellt sich vor	Seite 3
Bericht von der Mitgliederversammlung	Seite 4
Nachruf Bernhard Ott	Seite 5
Neues von JU und FU	Seite 6

Wichtige Termine

- **20.09.16 19.00 Uhr: Stadtgespräch**
- **8.10.16 9.30 Uhr: Infostand**
- **17.10.16 : Wahl des Kandidaten für die Bundestagswahl 2017**
- **22.10. 19.00 Uhr: Herbstfest im Autohaus Huttner**

Redaktion – Impressum

Herausgeber: CSU Ortsverband Landsberg
Vorsitzender: Mathias Neuner
Geschäftsführer: Christian Hettmer
Redaktion: Petra Ruffing

V.i.S.d.P.: der Vorsitzende
Alle Rechte der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten.

Liebe CSU-Mitglieder,
Liebe Leserinnen und Leser,

Nach meiner Wahl zur stellvertretenden Ortsvorsitzenden der CSU Landsberg im Februar 2013 habe ich von Tom Kabs und Heike Roletscheck die Redaktion des LL-Aktuell übernommen. Pro Jahr erscheinen 4 Ausgaben und dies ist mittlerweile das 11. Exemplar unter meiner Federführung. Mit jeder neuen Ausgabe in der von all den Aktivitäten der unterschiedlichen Gruppierungen berichtet wird zeigt sich mir, wie lebendig unsere CSU hier in Landsberg auch 70 Jahre nach der Gründung noch ist, In dieser Ausgabe nun gibt es vom Wiederaufleben der Jungen Union hier Im Ortsverband zu berichten, aber vor allem auch von personellen Veränderungen.



Noch im Frühjahr wurde Bernhard Ott für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der CSU Landsberg geehrt und nun ist er verstorben. Für ihn ist Hubert Schlee in den Stadtrat nachgerückt.

Michael Siller wurde zum neuen Leiter des städtischen Forstamts ernannt und musste damit sein Stadtratsmandat niederlegen. Ihm bin ich in den Stadtrat nachgefolgt. Auch das Referat Land-und Forstwirtschaft, Stiftungsangelegenheiten und Spitalgut habe ich von ihm übernommen, genauso wie die Mitgliedschaft im Wirtschaftsausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss und im Verwaltungsrat der Stadtwerke. Gerade bei den beiden letztgenannten kommt mir mein Jurastudium, bei dem ich Handels- und Gesellschaftsrecht als Vertiefungsgebiet gewählt hatte, sehr entgegen.

Seit 11 Jahren leben mein Mann und ich nun schon in Landsberg und finden die Stadt sehr liebenswert. Unsere drei Kinder sind mittlerweile erwachsen und gehen ihre eigenen Wege. Als ich bei der Stadtratswahl 2014 kandidiert habe tat ich dies, weil mir die weitere Entwicklung Landsbergs am Herzen liegt. Die mittelalterliche Altstadt um den Lech, die historischen Gebäude, der besondere Charme der Stadt aber auch die Anforderungen, die die moderne Gesellschaft an eine Stadt stellt in Einklang zu bringen, sind die entscheidenden Herausforderungen, die gemeistert werden müssen.

Ich freue mich, dass ich hierzu zusammen mit den Fraktionskollegen meinen Beitrag leisten darf und werde mein Bestes für die Stadt geben.

Ihre Petra Ruffing

Bericht aus der Fraktion

Liebe Mitglieder der Landsberger CSU,

schwere Zeiten waren das in den letzten Wochen für die Fraktion der CSU. Das nicht aus politischen Gründen - nein - das Leben hat uns aus der Politik herausgerissen und auf den Boden der Tatsachen geworfen.

Am 17. Juni starb unser Fraktionsmitglied Bernhard Ott. Obwohl ich um seine schwere Krankheit wusste, kam der Tod von Bernhard für mich doch aus heiterem Himmel. Kaum glauben mochte ich diese Nachricht, da Bernhard mir bis zuletzt immer das Gefühl gab, er schafft das. Kein Lamentieren, kein Klagen, kein Jammern. Aber so habe ich ihn auch kennen gelernt. Trotz seiner arglistigen Krankheit war er im Wahlkampf immer da, wo er gebraucht wurde. Man konnte sich immer zu 100% auf ihn verlassen – beim Plakatieren, beim Standaufbau, beim Ballon auffüllen.

Gleiches galt dann in der Fraktion. Er war da bei den Sitzungen, bei den Informationsveranstaltungen der Verwaltung, aber auch bei vielen anderen Terminen, bei denen die Stadträte Flagge zeigen sollten. Letztere, die „Flagge“ seiner geliebten Heimatstadt, trug er regelmäßig am Revers.

Ja, er stand zu seinem Wort. Das hat mich stets an ihm beeindruckt. Das Bild, das er selbst geprägt hat, vom hoch geklappten Visier, passte wie die Faust aufs Auge. Seinen Helm samt Visier setzte Bernhard aber auch ab und zu ganz ab. So durfte ich nach getaner Arbeit für die CSU und die Stadt Landsberg zusammen mit Bernhard und Harry Reitmeir immer mal wieder noch ein Feierabend Bier genießen. Manchmal waren es auch mehrere. Manchmal, nach schweren Sitzungen, auch mit einem Schnaps garniert. Diese Abende werden mir unvergessen bleiben, wie auch Bernhards Lachen das dabei oft zu hören war.

Danke Bernhard. Danke, dass Du uns begleitet hast, danke wie Du warst und danke für Deine Freundschaft.

Vinzenz Erath hat einmal den Satz geprägt:

„Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.“

In meinem Herzen hat Bernhard viele und tiefe Spuren hinterlassen, wie, und da bin ich mir ganz sicher, in sehr vielen anderen Herzen auch. Er hinterlässt ein unendlich kostbares Vermächtnis. Dieses Vermächtnis werden wir pflegen und hüten. In unseren Herzen wirst Du immer bei uns sein.

Aber das Leben ist gnadenlos. Die Zeit läuft weiter, wir laufen mit. So rückte in der letzten Sitzung vor der Sommerpause Hubert Schlee für Bernhard Ott in den Stadtrat. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm. Eine zuverlässige und hilfsbereite Persönlichkeit, die es sicherlich sehr gut verstehen wird, die Interessen der CSU und der Bürgerinnen und Bürger im Stadtrat zu vertreten.

Insbesondere für die Fraktion der CSU war die Vergabe der Stelle des Abteilungsleiters Forsten ein spannungsreicher Vorgang. Hat sich doch aus unseren Reihen der Referent für Land- und Forstwirtschaft, Stiftungen und Spitalgut Michael Siller für diese Stelle beworben. Mit ihm hatten wir eine sehr geeignete Besetzung für dieses Referat zu Beginn der Legislaturperiode im Jahr 2014 festlegen können. Aber nicht nur dafür, auch bei allen anderen Themen war er immer mit großem Sachverstand und klarer Analyse der Lage ein wertvolles Mitglied unserer Fraktion. Nun hat Michael Siller die Stelle bekommen. Sicherlich ein Gewinn für die Stadt Landsberg, weshalb wir auch für ihn gestimmt haben, aber trotzdem ein großer Verlust für unsere Fraktion. Für ihn in den Stadtrat nachgerückt ist Petra Ruffing. Sie hat bereits ihre Feuertaufe hinter sich gebracht, denn gleich die erste Sitzung, in der Petra Ruffing vereidigt wurde, war eine Marathonsitzung bis kurz nach Mitternacht. Auch auf diese Zusammenarbeit freue ich mich sehr. Sie bringt viel juristisches Fachwissen mit, ist kulturell gut vernetzt und mit ihr kam eine weitere Frau in den Stadtrat. Insgesamt sind es nun 6 Stadträtinnen. Drei davon in den Reihen der CSU - damit hat sich die CSU Quote bei den Frauen auf 50 % erhöht. Das sollten die männlichen Kollegen dann bei der Wahl in vier Jahren auch schaffen!

Ein wichtiger und großer Schritt konnte noch vor der Sommerpause vollzogen werden. Der städtebauliche Vertrag zum Urbanen Leben am Papierbach wurde einstimmig vom Stadtrat beschlossen. Zwar kam kurz vor Abschluss durch eher ungünstig und zu kurz überlegte Beschlüsse noch Unruhe in die Abwicklung, diese konnten aber dank der Kommunikation der Verwaltung mit dem Investor auch wieder kurzfristig ausgeräumt werden. Dieses Mammutprojekt ist dank dem großen Einsatz der Verwaltung und einem verlässlichen Partner auf der Investorensseite weiterhin auf einem sehr guten Weg.

Weitere große Bauprojekte stehen aber auch bereits in den Startlöchern. Schon vor längerem wurde der Grundsatzbeschluss für ein Baugebiet im Bereich des Reischer Talweges im Landsberger Osten gefasst, diesem folgten nun die Beschlüsse zu zwei weiteren großen und sinnvollen Ergänzungsflächen – dem Gebiet an der Pfettenstraße sowie der Fläche an der Staufenstraße.

Auf Antrag der CSU wurde in der gemeinsamen Sitzung des Wirtschaftsausschusses und des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses die Möglichkeit vorgestellt, auf dem Schlossbergareal ein Hotel anzusiedeln. Dazu nahm Harry Reitmeir Kontakt zu einem renommierten Planungsbüro auf, das sich ausschließlich mit der Verwirklichung von Hotelanlagen weltweit beschäftigt. Mit einem gelungenen Vortrag konnten die Planer aufzeigen, dass ein solches Projekt sehr wohl seine Berechtigung finden kann. Für die Stadt hätte diese Lösungsmöglichkeit durchaus ihren Charme. Zum einen würde das geschichtsträchtige Areal im Eigentum der Stadt bleiben, zum anderen müsste aber nicht die Stadt für die Sanierung und Renovierung des bisher als Schule genutzten historischen Gebäudes aufkommen. Daneben ergäben sich aber auch für den Tourismus, für die Kultur, für die Landsberger Innenstadt, für die Landsberger Unternehmen und, nicht zuletzt, für die Landsberger Bürgerinnen und Bürger vielfältige Nutzungsmöglichkeiten eines in dieser Art und Weise gestalteten „Schlossberges“.

Sowohl in diesem Entscheidungsprozess, aber auch in allen anderen Belangen wird die CSU Fraktion weiterhin mit viel Engagement, Geduld aber auch Beharrlichkeit im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und der Landsberger CSU weiter anpacken.

Ihr
Tobias Wohlfahrt
Fraktionsvorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion

Hubert Schlee stellt sich vor

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

„Kommunalpolitik ist für mich die Möglichkeit, Landsberg als mein direktes Umfeld mit zu gestalten“

Dieser Satz stand im dem Wahlprospekt zur Kommunalwahl 2014 unter meinem Foto. Als neues Stadtratsmitglied aktiv die Zukunft der Stadt Landsberg am Lech mitgestalten zu können, ist für mich eine große Ehre. Leider war es ein trauriger Anlass, der mein Nachrücken in das Gremium ermöglichte.

Für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle kurz vorzustellen:

Mein Name ist Hubert Schlee, 54 Jahre, verheiratet und der Vater von zwei mittlerweile erwachsenen Söhnen. Beschäftigt bin ich als Sachgebietsleiter bei der LEW-Verteilnetz GmbH. Das gemeinsame Hobby von meiner Frau und mir, ist die Imkerei. Viele unserer Freunde und Bekannten beneiden uns um den tollen Wohnort in der Gartenstraße. Wir genießen seit Mai 2008 alle Vorzüge, die unser „wunderbares Landsberg“ zu bieten hat.

Mein politisches Engagement begann bereits 1996. Mit großer Mehrheit wurde ich in den Gemeinderat von Denklingen und für die CSU in den Kreistag des Landkreises Landsberg gewählt. Aufgrund einer beruflichen Veränderung und dem Wegzug aus Denklingen, gab ich das Gemeinderatsmandat 1998 wieder zurück. Dem Kreistag gehörte ich nach der Wiederwahl 2002 bis Ende April 2008 an. Als langjähriges CSU Mitglied war es für mich wichtig, auch an meinen neuen Wohnort im Ortsverband Vilgertshofen-Issing-Thaining, als Schatzmeister mitzuarbeiten.

Persönlich freue ich mich auf meine neue Aufgabe und Herausforderung als Stadtrat, im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, sowie als Referent für Bauhof, Friedhof, Kleingärten und öffentlichen Anlagen. Auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit unserem Oberbürgermeister Mathias Neuner, mit der CSU Fraktion und dem Ortsverband Landsberg.

Ihr
Hubert Schlee,
Stadtratsmitglied der CSU-Fraktion



CSU Mitgliederversammlung 2016

Eine bessere Finanzlage in der Stadt Landsberg, das Thema Asyl und die daraus entstehende Wohnungsthematik waren die vorherrschenden inhaltlichen Beiträge bei der Mitgliederversammlung am 10. Mai diesen Jahres im Landsberger Hof.

Es folgte ein Arbeitsbericht des Ortsvorsitzende Mathias Neuner über das aktionsreiche Jahr. Insgesamt sieben Stadtgespräche hat der Vorstand organisiert und die zwei Infostände außerhalb der Wahlkampfzeit haben die Bürger sehr gut angenommen. Die Frauenunion veranstaltete erfolgreich den traditionellen Kinderfasching und eine Muttertagsaktion am Hauptplatz. Der Ortsverband feierte erneut ein munteres Herbstfest im Autohaus Huttner aber mit der 70 Jahrfeier war den Organisatoren und Rednern ein ganz besonderes Schmankerl für junge und ältere Parteimitglieder gelungen.

Etwas trocken folgten dann die Zahlen: 178 CSU Mitglieder zählt der Ortsverband Landsberg am Lech, davon 141 männliche und 37 weibliche Mitglieder. Der Altersdurchschnitt mit 57,8 Jahren ist sicherlich typisch für die CSU als konservative Volkspartei, dennoch zeigt das Durchschnittsalter auch, dass jüngere Bevölkerungsgruppen aktuell weniger für Politik zu begeistern sind. Mathias Neuner lobte dazu insbesondere die gute Arbeit der Jungen Union, die wieder mehr Mitglieder verzeichnet.

In der Gremienarbeit kündigte sich der erste Wechsel im Landsberger Stadtrat in der CSU Fraktion an. Stadtrat Michael Siller wechselt nach zwei Jahren verdienter Mandatsträgerschaft nun als Leiter des Forstamtes in die Verwaltung. Ihm folgt die stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende Petra Ruffing nach.

Eingehend auf die politischen Themen stellte Mathias Neuner heraus, dass sich die CSU bei der Debatte um Asyl besonders dialogbereit zeigt und im positiven Sinne den Menschen die Möglichkeit gibt, Ihre Befürchtungen offen zu artikulieren. Durch die anerkannten Asylbewerber entstehe weiterer Druck auf die Wohnraumsituation in Landsberg, sagte der Ortsvorsitzende. Stadtrat und Verwaltung arbeiten daher an einem Wohnraumkonzept für die kommenden Jahre und in Folge der zunehmenden Bevölkerung an den strukturellen Institutionen, insbesondere Kinderbetreuung, Bau der Mittelschule. Der Oberbürgermeister stellt fest: Die Zukunftsinvestitionen nehmen im Haushalt viel Platz ein. Weitere beschlossene Vorhaben: Renovierung Rathaus, Bayertor, u.a.

Weitere Themen: neues Jugendzentrum, Lechsteg, Inselbad – Urbanes Leben am Papierbach

Der Fraktionsvorsitzender des Stadtrates Tobias Wohlfahrt beginnt mit den wenig erfolgreichen Initiativen der Fraktion: Sowohl der eingebrachte Antrag zur Nutzung der vorhandenen Pflastersteine für die Herzog Ernst Straße, sowie die Absicht einen Ferienausschuss einzurichten waren nicht mehrheitsfähig. Die gute Idee, ansässigen Gartenbauunternehmen die Gestaltung der Kreisverkehre zu übertragen wollten die anderen Stadträte ebenso wenig im Sinne der CSU beschließen. Dagegen konnten folgende Erfolge verzeichnet werden: Ein Antrag auf Dorferneuerung für die vier Stadteile ist erfolgreich beschlossen worden, das Halteverbot in der Sebastian Rieger Str. ist durchgegangen und die Nachnutzung des Schlossbergareal wird angepackt. Dem Wunsch der Kämmerei zur Haushaltsanmeldung ist die CSU umfassend nachgekommen und kann damit den Haushaltsansatz 2016 und 2017 maßgeblich mitbestimmt.

Die CSU-Fraktion engagiert sich für das kürzlich verabschiedete Strategiekonzept der Stadt und der Ortsteile, es ist wichtiger denn je, um Verwaltung und Stadtrat zu einem gemeinsamen Vorgehen zu ermuntern. Den Wechsel in der CSU-Stadtratsfraktion von Michael Siller an Petra Ruffing kommentiert der Fraktionsvorsitzende mit dem Ausdruck höchster Wertschätzung für die Stadtratsarbeit von Michael Siller.

Norbert Kreuzer berichtet aus dem Kreistag über die Debatte um den Neubau oder einer Erweiterung des Landratsamtes Aus Platzgründen ist eine Aufstockung notwendig, die finale Entscheidung sie aber noch nicht gefallen. Eben solcher Platzmangel zeige sich bei der Feuerwehr Landsberg. Der Standort ist zu klein, ob eine Erweiterung möglich ist oder ein neuer Standort gefunden werde ist im Kreistag in Diskussion. Zudem plant die Feuerwehr eine neue Ausbildungsstätte in Pürgen. Weiter berichtet Kreuzer über den neu eingerichteten Kunstpreis, der 2016 an den im Landkreis heimischen Maler Ernst Heckelmann verliehen.

In einer insgesamt solide verlaufenden weiteren Mitgliederversammlung werden die alljährlichen Verbandsthemen abgehandelt.

Es folgen die wichtigsten Ehrungen für langjährige CSU Mitgliedschaft:

45 Jahre Ernst Adolf, Alois Böhm, Fritz Kohler

40 Jahre Johann Spanner, Hermann Mohrenweiser

35 Jahre Walter Eichner, Herbert Maimann, Wolfgang Schmitz, Herbert Wittmann

Tobias Schmid

Nachruf Bernhard Ott

Liebe Mitglieder der Landsberger CSU, die Nachricht von Bernhard Ott's Tod traf uns alle wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Zwar wussten die Insider seit einigen Jahren von Bernhard's heimtückischer Erkrankung, allerdings hörte man ihn nie klagen. Er versprühte Optimismus und Kampfbereitschaft und saß noch im Juni sowohl in der Fraktions- wie auch in der Stadtratssitzung. Als man auseinanderging dachte niemand daran, dass es ein Abschied für immer sein könnte.

Schon vor einigen Jahren hatte ihn die Krankheit heftig gebeutelt und er dachte damals sogar kurz daran, sich deshalb aus der Kommunalpolitik zurückzuziehen. Doch Bernhard Ott war ein großer Kämpfer und er verwarf seine Gedanken vom Rücktritt.

Bernhard Ott trat 1965 in die CSU ein und war von Beginn an in der Partei aktiv. Ob Wahlkämpfe, Veranstaltungen oder Feste, der „Ott Bernhard“ brachte sich ein und legte Hand an. Plakatieren, Luftballons in der

Fußgängerzone aufblasen, Wahlwerbung verteilen – er war immer da und engagierte sich für den CSU Ortsverband. Er war über Jahrzehnte Beisitzer, Delegierter und das sprichwörtliche „Mädchen für Alles“.

1996 wurde „Bernadotte“, wie er gern von einigen seiner Parteifreunde genannt wurde, in den Stadtrat gewählt. Als Referent für die Städtischen Werke, für den Bauhof, den Friedhof und die Kleingärten und als ständiges Mitglied im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hatte er immer ein offenes Ohr für die Menschen in seinem geliebten Landsberg. Und dass er als gebürtiger Landsberger voll und ganz zu seiner Heimatstadt stand, demonstrierte er mit der Stadtnadel am Revers.

Als Kommunalpolitiker hatte Bernhard die nötigen Ecken und Kanten und er vertrat seine Meinung mit großer Entschlossenheit. Auf ihn war stets Verlass und Bernhard war aufgrund seines hohen Bekanntheitsgrades einer, der bei den Wahlen sehr viele Wählerstimmen auf sich vereinigen konnte. Sein langjähriges Engagement in der Stadtpfarrei zu den Heiligen Engeln brachte ihm zurecht Popularität ein. Ansehen und Respekt genoss er auch bei den vielen Schülern, die er in der Landsberger Berufsschule als Gewerbelehrer im Bereich KFZ unter seinen Fittichen hatte.

Überaus beliebt war er zudem im Stadtrat und natürlich in der CSU-Stadtratsfraktion und im CSU-Ortsverband. Bernhard Ott war ein Gemütsmensch, den so leicht nichts aus der Ruhe brachte. Nur wenn die politischen Gegner wieder einmal nach dem Motto, „wir sind dafür, dass wir dagegen sind“, abstimmten, wurde Bernhard sauer. Opposition um der Opposition Willen und Abstimmungsverhalten gegen jedwede Vernunft brachten ihn auf die Palme, und das ließ er sein Gegenüber auch deutlich spüren.

Sehr am Herzen lag ihm die Städtepartnerschaft mit Waldheim. Seit 2002 besuchte er das Stadtfest der mittelsächsischen Kleinstadt jährlich und war dort sehr beliebt.

Im März 2016 wurde Bernhard Ott im Rahmen der 70-Jahr-Feier des CSU-Ortsverbands Landsberg für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Am 19. August dieses Jahres wäre Bernhard Ott 70 Jahre alt geworden. Die Fraktion wollte mit ihm feiern und er hatte schon Planungen, wie er seinen runden Geburtstag begehen würde.

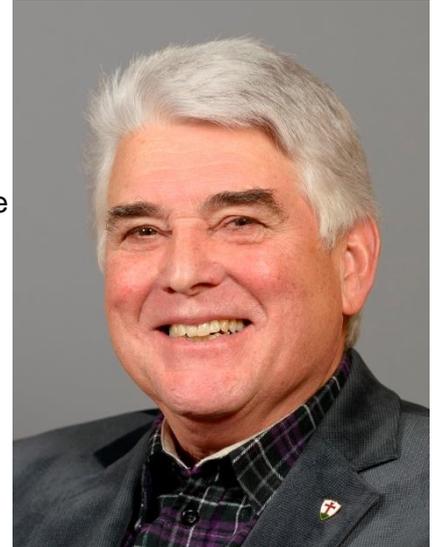
So bleibt nur die Möglichkeit, ihm an diesem Tag an seiner letzten Ruhestätte einen Besuch abzustatten – und das werden viele tun.

Mit Bernhard Ott hat uns ein „Landsberger Original“ und ein sehr guter Freund verlassen. Seine markanten Sprüche, sein Humor, seine positive Einstellung und sein herzliches Lachen fehlen uns allen schon heute sehr – aber die Landsberger CSU-Familie wird ihn in bester Erinnerung behalten.

Ihr

Harry Reitmeir

Stellv. Fraktionsvorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion



Der Ortsverband der Junge Union Landsberg ist wieder da.

Als neu gewählter Ortsvorsitzender wurde ich, Andreas Oehlschläger, am 13.05.2016 gewählt und werde unter Anderem von meinen zwei Stellvertreterinnen Annalena Neuner und Dominica Langschwert unterstützt, die Interessen der jungen Landsberger in den Fokus zu rücken und hierbei eine Anlaufstelle zu sein. Das Hauptziel besteht selbstverständlich darin, dass Interesse an Politik bei jungen Menschen zu wecken. Hierbei beabsichtigen wir zum Beispiel durch Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen zu aktuellen "jungen" Themen auf uns aufmerksam zu machen, zu informieren und ins Gespräch zu kommen.

Übergreifende Veranstaltungen, wie z.B. mit dem Ortsverband der CSU und der Frauen Union sind selbstverständlich auch geplant, um sich so zeigen zu können und die Chance zu haben, sich auszutauschen. Auch beabsichtigt die JU mit dem Jugendbeirat und

anderen jungen Organisationen in Kontakt zu treten und eine Grundlage für eine gute Zusammenarbeit zu schaffen, um möglichst viele Ideen und Wünsche der jungen Landsberger aufnehmen zu können und diese hierbei zu unterstützen. Da wir erst seit Kurzem wieder angefangen haben als junge Partei zu "leben", sind wir aktuell noch dabei, alles zu konkretisieren. Ich freue mich aber bereits jetzt schon sehr darauf zusammen mit den weiteren Mitgliedern des Ortsverbandes der Jungen Union wieder anzugreifen und für die "jungen Landsberger" da zu sein, deren Interesse an Politik zu wecken oder sie zu informieren. Schließlich ist die Junge Union die größte politische Jugendorganisation im Freistaat und in der Bundesrepublik, welche allen jungen Menschen stets gut informiert gegenüber treten kann. Nicht zuletzt dadurch, dass die Wege und Kontakte innerhalb der Partei immer gegeben sind um sich auch bei Mitgliedern vom Stadtrat bis zum Land- oder Bundestag bei Fragen zu informieren. Davon profitieren nicht nur wir Mitglieder, sondern letztendlich auch der durchschnittliche junge Mitbürger. Und genau aus diesem Grund freuen wir uns auf das, was auf uns zukommen wird und wir noch planen werden.



Andreas Oehlschläger

Auf dem Bild von links nach rechts: Christian Spitzer, Frederike Giessler (Schriftführerin) Andreas Oehlschläger (Ortsvorsitzender) Michael Daum (Schatzmeister) Annalena Neuner (stellvertretende Ortsvorsitzende) Mathias Neuner jun., Andreas Maslo (Kreisvorsitzender JU Landsberg am Lech)

Mitgliederehrung der Frauen-Union Landsberg

Auf der diesjährigen Ortshauptversammlung des Ortsverbandes der Frauen-Union Landsberg am 8. Juni 2016 wurden Erna Elise Andoerfer und Brigitte Nietz aus Utting sowie unsere Landsberger Stadträtin Petra Kohler-Ettner (im Bild links) für ihr langjähriges Engagement in der Frauen-Union von der Ortsvorsitzenden, Alfrun Gebauer, geehrt (im Bild rechts), die neben der Urkunde auch eine Kaffeetasse mit dem Logo der Frauen-Union den Jubilarinnen überreichte.

Alfrun Gebauer; FU- Ortsvorsitzende

